

Zeitungsartikel im Lokalteil von Freies Wort

fw 28.8.19

Orientieren zwischen Treppen, Terrassen und Brombeer-Ranken

25 Trios gehen am Sonntag in Ilmenau bei der Staffellandesmeisterschaft im Orientierungslauf an den Start. Gastgeber SV TU Ilmenau holt dabei Gold und Bronze.



Wenn Läufer gleich nach dem Start durchweg in ominöse Karten schauen, dann kann es sich nur um Orientierungsläufer handeln. Fotos (2): Tröbse

Ilmenau – Bevor man einen Wettkampf im Orientierungslauf starten kann, muss einiges vorbereitet werden. Zuerst mal muss man ein geeignetes Gelände finden. Jenes, das; der SV TU Ilmenau am Sonntag für die Thüringer Staffellandesmeisterschaft anbot, erwies sich als abwechslungs- und kontrastreich und damit für Staffellauf mit Orientieren bestens geeignet. Die je nach Altersklasse unterschiedlichen Laufstrecken – Längen von 1,6 bis 4,3 km Luftlinie mit 40 bis 170 Metern Höhendifferenz – mit Start und Ziel am Campus-Sportplatz führten durch das östliche Campusgelände bis hinauf auf den Ehrenberg und durch das Waldgebiet Richtung Langewiesen. In diesem stark mit Unterholz und Brombeer-Ranken durchsetztem Wald, mit teils steilen Hängen, kleinen Felsen und

diffuser Vegetation, warteten die größten Orientierungsaufgaben auf die Läufer. Aber auch zwischen den Häusern auf dem Campus konnte man – zumal bei nun schnellerem Tempo – leicht durcheinandergeraten. Selbst wenn man beim Staffellauf mit „Gegnerkontakt“ unterwegs ist, hilft blindes Nachlaufen kaum, denn die Strecken sind „geabelt“, d. h. es gibt innerhalb gleicher

Altersklassen einige nah beieinander liegende, aber unterschiedliche Posten. Das erfordert höchste Konzentration. Erwischt ein Läufer mal einen falschen Posten, fällt gleich die ganze Staffel aus der Wertung.

Misstrauische Bicke

Zeitintensivste Aufgabe im Vorfeld war für die Organisatoren vom SV TU



Auf der „Jagd“ nach den Kontrollposten im Campus-Gelände.

die Überarbeitung und Aktualisierung der schon existierenden Orientierungslauf-Karte dieses Wettkampfbereiches. Auch wenn man dafür heutzutage etwa Luftbilder und Bodenreliefbilder nutzen kann, bleibt die Arbeit vor Ort obligatorisch. Da wird man dann auch schon mal misstrauisch beäugt, wenn man im Wohngebiet beispielsweise Zäune, Gebäude oder Grünflächen klar er-

fassen möchte oder wenn man im Wald scheinbar planlos zwischen Weg und diffusen Gräben umher geht. Aber die Starter müssen sich ja auf die Genauigkeit der Karte verlassen können, Natur- und Kartenbild müssen übereinstimmen!

Natürlich hat jede Staffel insgesamt die gleichen Streckenabschnitte. Um aber der differenzierten Alters- und Leistungsstruktur der Teilnehmer gerecht zu werden und möglichst viele Sportler zum Start zu motivieren, waren die Strecken für den zweiten Läufer jeweils etwas einfacher und kürzer gehalten als die für den ersten bzw. den dritten.

Insgesamt starteten 25 Dreierstaffeln zum Wettkampf, darunter auch einige Nichtthüringer außer Konkurrenz. Etwa drei Teams der Bundeswehr, die gerade ein Trainingslager in Oberhof absolvierten. Die Ilmenauer Gastgeber konnten, weil sie in der Organisation gebunden waren, nur zwei Staffeln stellen. Diese kamen aber beide auf das Siegerpodest. Die Senioren-Mixed-Staffel mit Siegfried Ritter, Anke Ritter und Ute Schönfeld gewann recht unerwartet und wurde Landesmeister. Bei den Männern erreichten Danny Elsner, Dieter Berwing und Paul Schletzke

den dritten Platz hinter den beiden Teams aus Jena. Mit diesem Doppelsieg, der sich bei den Damen wiederholte, untermauerte der USV Jena seine Stellung als der dominierende Orientierungslaufverein in Thüringen. In der Schülerklasse hatte aber der OLV Weimar die Nase vorn.

Traditionell wurde auch wieder ein Kinder-Orientierungslauf angeboten, bei dem sich die Jüngsten schon mal an leichten Postenstandorten testen konnten. Außerdem konnte man verschiedene Einzelstrecken absolvieren. Das traditionelle Kuchenbuffett fehlte natürlich auch nicht.

Wer klagt Kontrollposten?

Leider kam es an den Tennisplätzen des Sportzentrums zum Verlust von vier elektronischen Kontrollstationen (Fabrikat Sportident, Farbe orange). Beim gewaltsamen Entwerden wurden teils auch die Halterungen auf den Ständern beschädigt. Diese Stationen sind aber speziell für Orientierungslauf hergestellt und für andere Nutzungen ungeeignet. Über Infos zum Verbleib oder eine Rückgabe wäre der SV TU sehr dankbar! *trb*

www.tu-ilmenau.de/ol